An einen Haushalt! Postgebühr bar bezahlt!

SVF-VEREINS-
Fußball aktuell
ZEITUNG

Ausgabe März 2004
Impressum: Sportverein Freinberg
Anzberg – 4785 Freinberg

SPORTVEREIN FREINBERG

Nach 25 Jahren Wechsel an der Spitze des Sportvereins:

Hermann Pretzl folgt Erwin Ortanderl nach

Neuobmann Pretzl ernennt seinen Vorgänger zum Ehrenobmann

Der 5. März 2004 wird in die Annalen des Freinberger Sportvereines eingehen: Der bisherige Obmann, Erwin Ortanderl (rechts), übergibt seim Amt an seinen Nachfolger Hermann Pretzl. Nach exakt 25 Jahren legte Ortanderl sein Amt als Klubchef nieder. Auf Grund seiner überragenden Verdienste ernannten ihn die Teilnehmer der Jahreshauptversammlung zum Ehrenobmann, die entsprechende Urkunde überreichte Hermann Pretzl mit einem ansprechenden Abschiedsgeschenk. Servus, Erwin!

28. März, 16 Uhr: SVF : Senftenbach

Start mit neuem Team!

Mit 5. März 2004 habe ich die Aufgabe des Obmanns des Sportvereins Freinberg übernommen.

Nach 25 Jahren als Funktionär und Obmann des SVF ist Erwin Ortanderl aus seinen Funktionen ausgeschieden. 25 Jahre engagierter und idealistischer Einsatz in freiwilliger Funktion haben uns den Grundstein für die weitere Arbeit gelegt.

Diese zukünftige Arbeit wollen wir in einem achtköpfigen Vorstand gemeinsam begehen. Mit Florian Hilgarth als Obmann-Stellvertreter sowie Christian Wagner, Norbert Kasbauer, Johann Haslinger, Josef Heinzl, Roland Danielauer und Günther Schwarz hat sich hier ein Team von acht Personen gebildet, das in Zukunft die Geschicke des SVF in die Hand nimmt.

Über 100 aktive Fußballspiele sowie über 260 Vereinsmitglieder beweisen, dass der SVF eine sehr wichtige soziale und gesellschaftliche Funktion in der Gemeinde einnimmt. Wir wollen dafür sorgen, dass diese Gemeinschaft weiterhin in der Gemeinde aktiv gelebt wird. Dazu benötigen wir natürlich die Unterstützung aller Vereinsmitglieder des SVF sowie der Bevölkerung von Freinberg.

Fast täglich stattfindende Aktivitäten machen es notwendig, dass wir eine große Anzahl von freiwilligen Funktionären und Unterstützern haben. Die Kampfmannschaft, als Aushängeschild des SVF und der Gemeinde, sollte in Zukunft als Gradmesser unserer Arbeit angesehen werden. Das wichtigste Augenmerk wird die Ausbildung und Betreuung der Nachwuchsspieler sein. Wir können diesem Anspruch nur gerecht werden, wenn wir dabei die Unterstützung und das Verständnis der Eltern haben. Nur durch diese Unterstützung und das Zusammenhalten können wir Zukunft das Prinzip der Freiwilligkeit aufrecht erhalten. Die neuen Vorstände und ich bedanken sich für das Vertrauen, das uns in der Mitgliederversammlung geschenkt worden ist. Wir nehmen die große Herausforderung an, den SVF neu und weiter zu gestalten.

Hermann Pretzl, SVF-Obmann

Mit Frühjahrspower die Klasse sichern

Am Sonntag, dem 28. März 2003 wird endlich die Frühjahrssaison der 1. Fußballklasse angepfiffen. Die Mannen des SV Freinberg um Spielertrainer Gerhard Wagner sind nach Wochen des Trainings, größtenteils auf Eis und Schnee, wieder heiß auf die Punkterunde.

Für unser Team heißt es mit dem Heimstart gegen Senftenbach (28. 3., 16 Uhr) „Augen auf". Zwar ist Freinberg als Tabellensiebter auf vermeintlich sicherem Terrain, doch dies ist trügerisch. Mit 12 Punkten hat man lediglich 4 Abstand zum Träger der „Roten Laterne", dem Team aus St. Martin. Um den Abstand nach unten zu halten, oder gar auszubauen ist es notwendig von Beginn an konzentriert und engagiert zu agieren. Denn nur so kann schnellstens die Klasse gesichert werden.

Nachdem verletzte Spieler wie Stefan Neulinger wieder fit sind und Rückkehrer wie Harald Sageder und Michael Bergmair ins Geschehen eingreifen dürfte die Sicherung der Klasse nichts im Wege stehen Wenn dann auch noch der „Turbo" gezündet wird, sprich die Torflaute beendet wird, dürften auch die Fans wieder versöhnt sein, denn bisherige magere 11 Treffer bei 20 Gegentoren, sind kein Grund zum Jubeln.

Ab 28. März heißt es also wieder Daumen drücken für unseren SVF. Natürlich gilt dies auch für unser Reserveteam, dass heuer ebenfalls noch Nachholbedarf in Sachen „Dreipunkteeinfahren" hat. Für sie beginnt die Saison sogar noch etwas früher, nämlich am 28. März um 14 Uhr. Viel Glück.

... mit einer Träne im Auge, aber freuend auf den Neuen. „Pfüat di, Erwin", „Servus Hermann"

Am 10. Juni startet das Zeltfest

Das Freinberger Sommernachtsfest, besser bekannt als Zeltfest des Sportvereins Freinberg, geht heuer vom 10. bis 13. Juni über die Bühne am Sportplatz. Spitzenmusikkapellen, wie beispielsweise unsere Top-Band „Medley", garantieren für heiße Abende. Auch hier hat sich die eben gewählte Vorstandschaft einige Neuerungen einfallen lassen. Also, vorbeischauen und genießen. Das SVF-Zeltfest: Fast schon ein gerne wahrgenommener Pflichttermin für alle Freinberger. Nur mit solchen Festen und Aktivitäten kann sich heute ein Verein, wie der SVF, finanziell über Wasser halten. Der SVF ist auf diese Einnahmen angewiesen um den Spielbetrieb aufrecht zu erhalten und die Jugendausbildung zu sichern.

Hermann Pretzl folgt Erwin Ortanderl

Es war wie es sein sollte. Am letzten „Arbeitstag" des Freinberger Sportverein-Obmannes, Erwin Ortanderl, war das Klubheim bis auf den letzten Platz besetzt. Die Mitglieder erwiesen ihrem scheidenden Chef die Referenz.

Nach exakt 25 Jahren und drei Tagen fand die so erfolgreiche Obmann-Ära von Erwin Ortanderl in der letzten Jahreshauptversammlung des SV Freinberg am 5. März 2004 ihr Ende. Der „alte" Obmann übergab das Zepter in die Hand seines Nachfolgers Hermann Pretzl.

In dieser 25-jährigen Regentschaft wurde innerhalb des Vereines viel bewegt. Aus einem Klub mit minimalen Möglichkeiten entwickelte sich ein Verein mit herrlichem Rasenplatz, imponierendem Klubhaus und mit derzeit sechs Mannschaften die im Spielbetrieb aktiv sind. 1979, als Erwin Ortanderl die Vereinsführung von seinem Vorgänger Johann Hofer übernahm, glaubte kaum einer, dass wir ein solches Sportgelände einmal unser eigen nennen könnten. Mit den Zeltfesten, die der Ausschuss ins Leben rief, bekam der Verein eine neue finanzielle Basis, langsam konnten neue Ideen verwirklicht werden. Als dann Mitte der 80er-Jahre der Aufstieg in die Bezirksliga gelang, kam auch der Umschwung nach Freinberg. Die alten hölzernen Kabinen mit der Duschanlage im alten Vereinsgebäude mussten endlich einem prachtvollen Neubau weichen. Fast gleichzeitig gelang es dem Verein, unter Beteiligung der Gemeinde, einen herrlichen Rasenplatz anzulegen. Das alte Spielgelände wurde zum Trainingsfeld, der SVF musste sich mit diesem Objekt nicht mehr verstecken.

Bürgermeister Johann Schachner „überwacht" die SVF-Hofübergabe zwischen Erwin Ortanderl und Hermann Pretzl

Zwar ging der Verein mit diesem Projekt bis an die äußerste Grenze seiner finanziellen Möglichkeiten (und sogar darüber), doch durch die Mithilfe der Gemeinde konnte endlich der sichere Hafen der Schuldenfreiheit erreicht werden.

Aber auch in sportlicher Hinsicht entwickelte sich der SVF in diesen 25 Jahren prachtvoll. Mehrere Jahre Bezirksklasse sind der Höhepunkt in der über 50-jährigen Geschichte unserer Sportgemeinschaft. Heute jagt die Kampfmannschaft in der 1. Klasse dem runden Leder nach. Eine sehr agile Reservemannschaft, mit zahlreichen Meistertiteln dekoriert, ergänzt das Freinberger Spielgeschehen. Drei Jugendmannschaften und eine überaus aktive Alte-Herren-Elf sorgen dafür, dass das sportliche Geschehen in diesem Vierteljahrhundert optimal entwickelt wurde.

Erwin Ortanderl hat sich um den Sportverein Freinberg mehr als nur verdient gemacht. Lange Jahre war er der SVF.

Die Öffentlichkeit verband den Klub meist nur mit seinem Namen. Eine Auszeichnung, die nur wenigen zuteil wird. Nicht nur verabschiedet auch geehrt wurde der scheidende Obmann von seinem Nachfolger und der Versammlung. Auf Antrag von „Neuobmann" Hermann Pretzl wurde Erwin Ortanderl einstimmig zum Ehrenobmann ernannt. Eine Auszeichnung, die er mehr als nur verdient hat.

Dem Sportverein wird er auch weiterhin mit Rat und Tat zur Verfügung stehen, jedoch nicht mehr so zeitintensiv, wie bisher. Eine neue Aufgabe fand er mittlerweile in der Kommunalpolitik. Als Fraktionsobmann leitet er die ÖVP-Riege im Gemeinderat. Gemeinsam mit seinem Vorgänger, Ehrenobmann Hans Hofer, wird der neue Ehrenobmann sicherlich eine eigene Loge am SVF-Platz beziehen und die Spiele seines SVF kritisch, aber fair beobachten und vor allem mit viel weniger Sorgen als bisher.

Der SVF verabschiedet den ehemaligen Obmann voller Dankbarkeit und wünscht dem neuen Ehrenobmann weiterhin viel Freude an seinen Teams.

Ehre, wem Ehre gebührt!

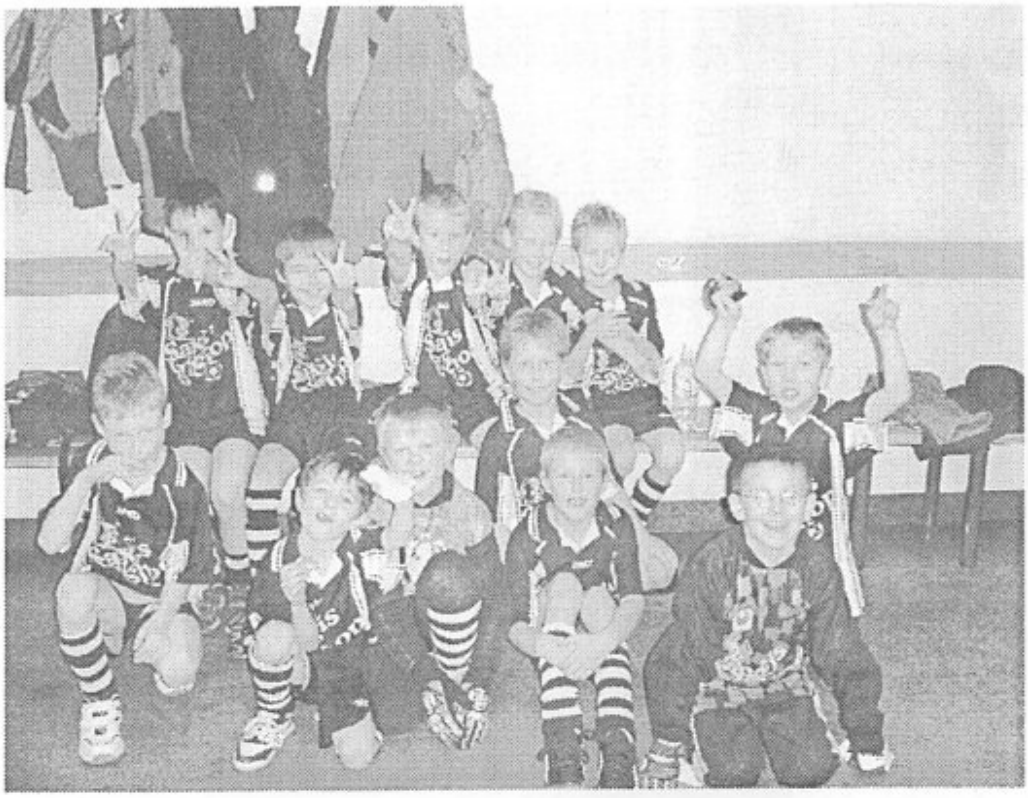
In der letzten Jahreshauptversammlung zeichnete Obmann Erwin Ortanderl verdiente und langjährige Mitglieder aus. Ausschuss-Mitglieder, die bereits mit der Ehrennadel ausgezeichnet wurden, erhielten wertvolle Buchpräsente. Der SVF sagt allen „Danke".

Als eine seiner letzten Amtshand
als Obmann des Sportvereins Fre
zeichnete Erwin Ortanderl ver
Mitglieder für ihren Einsatz un
Treue aus.
Links: Bürgermeister Johann Sch
gratuliert Kassier Johann Demmel
Ebner zur Auszeichnung. Links
Norbert Kasbauer und Gerhard Er
den geehrt. Oben rechts: G
Sommergruber und Josef Oberpeil
erhalten aus der Hand des scheid
Obmannes das verdiente Ehrenze
Unten rechts: Ferdinand Schar
bekommt sein Ehren-Abzeicher
Revert geheftet. Vernügen für Ob
Ortanderl: Gruppenbild mit Damen
Friedl (links) und Mariele Racka
werden für ihren langjährigen un
spielhaften Einsatz für den Sport
Freinberg besonders geehrt, zwei,
sich mehr als verdient haben.
Geehrten gratulieren wir ganz herzl
Namen aller Sportvereins-Mitgliede

ngen
berg
iente
Ihre

chner
auer-
nter
wer-
hard
einer
nden
hen.
böck
ans
nann
Poldi
eder
bei-
erein
e es
llen
h im

SVF-Jugend heiß auf den grünen Rasen



Auch die Jüngsten wussten ihre Siege bei Hallenturnieren zu feiern, doch auch die anderen Jugendteams des SVF konnten auf dem glatten Parkett große Erfolge erzielen.

Nur wenige Vereine können auf eine solch intensive Jugendarbeit verweisen, wie sie beim SVF über Jahrzehnte gepflegt wurde und wird. Derzeit stehen drei Jugendteams im wöchentlichen Einsatz und etliche Nachwuchsspieler in den jüngsten Jahrgängen arbeiten voller Ungeduld und Einsatzfreude an ihren ersten Einsätzen. Fußballkoordinator Hans Haslinger hat hier eine gute Substanz von Ex-Jugendleiter Ewald Wengler übernommen. Auch die Übungsleiter, die engagiert im Trainingsgeschäft stehen, sehnen den Startschuss in die Freiluftsaison entgegen. Nach tollen Erfolgen, die in etlichen Hallenturnieren erzielt wurden, ist man scheinbar bestens auf die Saison auf dem grünen Rasen vorbereitet. Es tut sich was beim SV Freinberg.

Minimaler Beitrag

Für nur einen Euro im Monat ist man als Erwachsener beim SV Freinberg dabei. Leicht angehoben wurde der Beitrag in der letzten Mitgliederversammlung, doch überaus preiswert bleibt unser Verein trotzdem. Sieht man einmal über die Grenze nach Bayern glaubt man sich bei uns sogar im Paradies, Beiträge bis 50 Euro jährlich sind dort keine Seltenheit. Auch der Beitrag für unseren Nachwuchs musste angehoben werden. Doch sollte man bedenken, wie viel Geld der SVF jährlich in seine Nachwuchsteams investiert. Dazu kommen noch viele Freizeitaktivitäten wie Zeltlager oder Nikolausfeier oder diverse andere Aktionen. Überall dort ist auch der SVF spendierfreudig dabei. Wir tun was für Freinbergs Jugend, darauf sind wir stolz. Jeder Euro Beitrag ist hier bestens angelegt.

Die Frühjahrssaison beginnt!

Ab sofort heißt es wieder alle 14 Tage:
Heimspiel des SV Freinberg.
Wir würden uns freuen, wenn Sie unser Team unterstützen würden. Schauen Sie einfach mal vorbei, es lohnt sich. Für die Kleinen steht ein Spielplatz zur Verfügung.

Also bis dann,
Treffpunkt Sportplatz!

Eine neue Ära beginnt!

uch beim SV Freinberg eißt nun die Parole: eue Männer an die lacht. Nachdem Erwin rtanderl sein Amt zu- ücklegte wählte die letz- Jahreshauptversamm- ng einen komplett neu- n Vereinsausschuss.

ermann Pretzl, Frein- erger Ur-Gewächs und eschäftsführer einer ieder Firma, übernahm s Obmann die Stabfüh- ng bei den Freinberger portlern. An seiner Sei- , sozusagen die rechte and des Vereinsbos- es, Obmannstellvertre- r Florian Hilgarth. Ein assauer, der dem SVF reits seiner Kindheit unden ist und der in reinberg wohnhaft ist.

er bisherige Vize, hristian Wagner, über- ahm in der neuen Füh- ngsriege die Agenden es Schriftführers. Als euer Kassier und „Herr es Geldes" ist Norbert Kasbauer (Anzberg) aktiv. Der ehemalige Trainer unserer Kampfmannschaft, Hans Haslinger, ist als Fußballkoordinator für alle Teams des SVF federführend, während Josef Heinzl weiterhin als Abteilungsleiter fungiert. Für alle Veranstaltungen des SVF, und das sind nicht wenige, übernahm Roland Danielauer die Verantwortung. Günther Schwarz, Freinberger Urgestein, ist für Haustechnik und Sanierung zuständig. Neuer Platzwart ist Stefan Neulinger. In den jeweils dazugehörigen Arbeitskreisen findet man ebenso langjährige Ausschussmitglieder wie junge, tatendurstige Vereinsmitglieder. Insgesamt eine gute Mischung, die zeigt, dass viele Vereinsmitglieder bereit sind Verantwortung zu übernehmen.
Erste Akzente hat die neue Klubführung bereits gesetzt. Die Umkleidekabinen und die dazugehörigen Räumlichkeiten wurden bereits ansprechend renoviert. Der neue Ausschuss ist gestartet. Packen wir es also an - Es gibt viel zu tun.

AH ist gerüstet

Auch die AH des Sportvereines steht schon in den Startlöchern und wartet voller Ungeduld auf die erste Freiluftpartie im Jahre 2004. Bereits seit Wochen im Frischlufttraining sind die AH-Cracks jetzt wieder bestens gerüstet ihren Gegnern einzuheizen. Doch auch im Winter waren die Spieler der Bauchtanztruppe alles andere als faul. Wöchentliches Hallentraining, dazu einige Turniere auf dem glatten Parkett, die wieder tolle Erfolge brachten, waren Voraussetzung, dass die Alten auch heuer mit der notwendigen Kondition ausgestattetet sind. Mittlerweile ist dieses Team von Spielern jenseits der 50ger durchsetzt und doch gelingt es immer wieder Mannschaften, die im Schnitt mehr als 10 Jahre jünger sind, in die Schranken zu verweisen. Dazu auch heuer viel Glück.

Neu und informativ:
Die Internet-Seite des SVF
www.svfreinberg.at

Der SVF ist in der Welt zuhause

Neu eingerichtet von Alexander Marschall wurde die Homepage des SV Freinberg. Unter der Internetadresse **www.svfreinberg.at** ist der Freinberger Sportverein jetzt weltweit zu erreichen. Schauen Sie mal vorbei. Interessant gestaltet und gut aufbereitet präsentiert sich hier der SVF auf diesem Medium der Zukunft.

Servus und Danke für eueren Einsatz

in Großteil der Mitglieder des alten Vereinsausschusses verabschiedet sich gemeinsam mit Obmann rtanderl aus der Führungsetage des SVF. Knieend: Gerhard Pretzl, Josef Friedl, Gerhard Pöschl, eter Bergmair. Stehend: Christian Wagner, Johann Demmelbauer-Ebner, Johann Hofer, Christian chimek, Erwin Ortanderl, Ewald Wengler und Josef Oberpeilsteiner.

SPORTVEREIN GRATULIERT

... nachträglich *Josef Laherstorfer* zu seinem 60,. den er Anfang Jänner feiern konnte.
... dem immer noch aktiven und junggebliebenen Kampfmannschafts-, Reserve- und AH-Kicker, *Rudolf Schardinger* - kurz „Alpen-Zidane", der in den letzten Tagen die Vollendung seines 4. Lebensjahrzehnts feiern konnte.
... dem langjährigen Vereinskameraden, treuen Zuschauer und Fraktionsobmann der Freinberger Freiheitlichen, *Alois Scherrer,* zum 60.
... unserem Platzsprecher, Hilfsschiedsrichter und AH-Aktiven, *Gerhard Pöschl,* zur Vollendung seines 40. Lebensjahres.
... *Josef Striedl,* der seit „Urzeiten" unserem Sportverein Freinberg angehört zu seinem 70. Geburtstag. Sepp Striedl ist auch heute noch ein treuer und gern gesehener Gast bei den Spielen seines SVF. Wir wünschen ihm - wie auch allen anderen „Geburtstagskindern" - Gesundheit, Glück und Erfolg und weiterhin viel Freude an den Spielen und an den Teams des Freinberger Sportvereins.

Josef Steininger – Auch er ist mit 50 im besten Mannesalter

Man(n) sieht es ihm nicht an (und Frau auch nicht) - nein, nicht was jetzt einige denken das Alter - sondern seine Herkunft. Ein Mühlviertler. Eine Spezies der ganz besonderen Art, eine Ausnahmesorte, oder, ganz einfach, so dass es ein jeder versteht: Was für Deutschland die Ostfriesen sind für uns Oberösterreicher die Mühlviertler. Doch durch die gute Aufzucht und liebvolle Hilfestellung seitens seiner Ehefrau Fanny und bestens begleitet durch Sohn Stefan kann er seine Herkunft heute schon desöfteren erfolgreich verleugnen. Außer am Sportplatz. Hier tritt der Mühlviertler immer wieder hervor mit Eisenschädel, Stahlhaxn und blitzartigen Reflexen ausgestattet fegt er beim AH-Training über den Platz. Wo er steht und geht wächst meist kein Gras mehr, man könnte fast sagen Arnie, der US-Gouveneur, ist als Terminator zurückgekehrt - und unsere Damen sagen nicht besondern verwundert: „Seht, welch ein Mann . . ." Trotzdem, oder vielleicht deshalb, unser Sepp ist aus dem Leben der AH nicht mehr wegzudenken. Ein Zugpferd im positiven Sinne in der SV-Abteilung der grauen Schläfen und der gepflegten Bauchansätze. Als Mitglied der Troika, die das Geschehen der Alten Herren leiten, ist Sepp Steininger fest und bestens ins Klubgeschehen eingebunden. Er ist einer, der was bewegt, der Aktionen startet und alle mitreißt. Er ist, auch wenn er ein Beamter ist, flexibel, ideenreich und ein Pfundskerl. Die AH und ganz besonders die AD (Alte Damen jenseits der 29) gratulieren zum Halbjahrhundert und wünschen unserem Sepp auch weiterhin ein stressfreies Beamtenleben, Gesundheit, Glück und Erfolg - und möglichst bald die Einbürgerung ins Innviertel. Diesen Wünschen schließt sich selbstredend die gesamte SVF-Familie an.

Fit wie ein Turnschuh und auch schon 50: Peter Bergmair

Der 30. April des Jahres 2004, ein Freitag, ist sicherlich nicht der Tag des Weltunterganges und doch etwas Besonderes, etwas Einschneidendes im Leben des Hans-Peter Bergmair, er wird - ohne Wenn und Aber - kaum zu glaubende 50 Jahre alt. Gut, seine graue Mähne, die er bereits seit einigen Jahren trägt verrät schon, dass auch er etwas älter und weiser geworden ist, aber dass er gleich soooooo alt ist, undenkbar. Als einer der Bosse und langjähriger „Macher" der Alten Herren hat er bereits bei einigen seiner Mitspieler miterlebt was es heißt in dieses gesetzte Alter zu kommen. Fußballrechtlich steht es ihm nun zu, dass er nicht mehr zum Spielbeginn einlaufen muss, sondern dass er von seinen Mitspielern zur Mittellinie getragen wird (falls er noch genügend jüngere Mitspieler findet). Er hat auch das Recht, was man eigentlich nicht von ihm gewohnt ist, seine Stimme im Training zur Kritik an M[illegible]spielern zu erheben. Als aktiver Hauptschullehrer kommt er jetzt auch in die Nähe des Rentenalters, was für uns als SVF von Vorteil ist, dann kann Peter Bergmair eigentlich alle Aufgaben im SVF übernehmen. Bisher war er nur als Spieler in der Kampfmannschaft, Reserve, Jugend und AH aktiv, nebenbei noch als Jugendtrainer, Hilfsschiedsrichter, Jugendcoach oder auch als Platzwart, AH-Boss oder im Vereinsauschuss tätig, eventuell auch noch x-mal bei Arbeitseinsätzen und vielen Vereinsveranstaltungen. Eigentlich, für einen Mann, der nun auf die 60 zu geht, ein bisschen wenig. Lieber Peter, wir alle danken dir für deinen immensen Einsatz für „deinen" SVF und wünschen dir weiterhin Erfolg, Gesundheit und viel Freude mit uns vom SVF. Wir wissen, was wir an dir haben!